

Mitteilungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **75=95 (1929)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

sie wenigstens bis 2 Uhr schlafen können.“ 9. Oktober: „Dieses Aufstehen! Zuerst herumspringen zum Wärmen. Dann Abmarsch, Herbstsonne. Wunderschöne Gegend (nach Moutier). Fußbaden. Herumstehen, später Abtreten, schlechte Stimmung. Kühler Abend, sobald Sonne verschwindet. Kaltes Kantonement. Dienstgeist leidet. Morgen besser.“ 10. Oktober: „3.30 Uhr auf statt wie andere Komp. um 4.00 Uhr. Unser Hptm.! Ziemlich schlechte Stimmung. Anderes Wetter. Müde durch Clus, Oensingen nach K. Privatkantonement. Zuerst Straßenreinigung.“

Wir hatten uns so sehr auf den ersten Sonntag gefreut nach dem Grenzdienst. Der Sonntag kam: 11. Oktober: „6.30 Uhr auf. Ohne Sonntagstimmung. Gewehrreinigung, früh Mittagverpflegung. Abmarsch nach Oensingen zum Gewehrfassen, bis 16.00!! Abendverpflegung. Geist! Abtreten, nachdem Kaputte gefaßt! Zur Verpflegung, welche! Hptm! —“ In meiner Gruppe kommt ein lieber Mensch fort, das tut mir leid.“ Man war eben sehr zusammengewachsen.

Nun mußte das neue Gewehr „eingepägt“ werden. Montag, 12. Oktober: „8 Uhr Kader zur Gewehrkenntnis. Nachher ganzen Morgen Gewehrkenntnis und Gewehrgriff. Nachmittags Schießausbildung.“ 13. Oktober: „Zugsausbildung, nach fröhlichem Turnen. Dann Kp-Ausbildung mit Einzelausbildung durch Hptm.! Einrücken, wunderbares Mittagessen.“ „Jetzt soll es endgültig Urlaub geben am 17. Oktober.“ Vorbereitung: „Einzelbäder in der Clus. Erst jetzt glauben wir bestimmt daran.“ 15. Oktober: 6 Uhr auf, Ausrücken mit Tornister. Andere Kpn.! Drill und Zugsausbildung, zum . . . Nachmittags wieder, schrecklich. Mitten drin zu Lt . . . , mit ihm geplaudert, geht ihm gleich. Freude auf Samstag, Depotmannschaft zu übernehmen.“ 15. Oktober: „Ich komme Samstag 10.20 in Zürich an. Macht mir bitte Bad, frische Wäsche und Zivilkleider bereit.“

(Fortsetzung folgt.)

MITTEILUNGEN

Schweizerische Offiziersgesellschaft.

Referenten-Liste 1929/30.

Zum Zwecke der Aufstellung der Referenten-Liste für die Wintertätigkeit 1929/30 und der Uebermittlung derselben an die Sektionen, werden diejenigen Herren, welche sich als Referenten zur Verfügung stellen können, gebeten, dies unter Angabe der Themata bis spätestens zum 20. September 1929 dem Zentralvorstand mitzuteilen.

Der Zentralvorstand.

Société Suisse des Officiers.

Liste des Conférenciers 1929/30.

MM. les conférenciers qui voudront bien se mettre à la disposition des Sections sont priés de le faire savoir au Comité Central en indiquant les sujets jusqu'au 20. septembre 1929 au plus tard afin de permettre l'envoi aux Sections de la liste des conférenciers pour l'hiver 1929/30.

Le Comité Central.